

VI

Herrn Paul Wiecke zugeeignet.

# Der König von Romfazio

Gedicht von Konrad Ferdinand Meyer.

Mit  
melodramatischer Klavierbegleitung

von 

# Felix Draeseke

Op. 74.

Pr. M. 1,50.



Eigenthum des Verlegers für alle Länder.  
Eingetragen in das Vereinsarchiv.

Dresden, E. Hoffarth.

Fürzogl. Sachs. Koburg-Gothaische Verdienstmedaille für Kunst u. Wissenschaft.

771.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.



# Der Mönch von Bonifazio.

(Konrad Ferdinand Meyer.)

Felix Draeseke, Op. 74.

Mässig bewegt.

Pianoforte.

Two staves of piano music in 4/4 time, key of B-flat major. The music features a melody in the right hand and a bass line in the left hand, both marked *sf* (sforzando). The melody consists of a series of eighth and sixteenth notes, while the bass line has a more rhythmic, dotted pattern.

Vocal entry with piano accompaniment. The vocal line is in the right hand, and the piano accompaniment is in the left hand. The lyrics are: „Corsen löst des Portes Ketten! Jede Hoffnung ist verschwunden! Nirgend weht ein rettend Segel! Gebt euch! Pfleget eure Wunden!“ The music is marked *p* (piano).

Second vocal entry with piano accompaniment. The vocal line is in the right hand, and the piano accompaniment is in the left hand. The lyrics are: Genua, euer hat's vergessen! Spähet aus von eurem Riffe! Sucht im Meere! Schärft die Augen. Nirgend, nirgend Genuas Schiffe! Eure Kinder hör' ich wimmern, Eure Frau'n, die hungermatten, Blicken hohl wie Nachtgespenster, und ihr selber wankt wie Schatten!“ The music is marked *sf* (sforzando).

Third vocal entry with piano accompaniment. The vocal line is in the right hand, and the piano accompaniment is in the left hand. The lyrics are: Vom Verdeck des Schiffes ruft's empor zu Bonifazios Walle König Alfons milden Sinnes, aber droben schweigen alle. The music is marked *p* (piano) and *ff* (fortissimo) with trills (*tr*) in the final measures.

Nimmer würden sich dem Dränger  
diese tapfern Corsen geben,  
Gält' es nur das eigne, gält es  
nicht der Knaben junges Leben!

*f*

Finster vor sich niederstarrend,  
treten flüsternd sie zusammen —

**Heftig.**

*f*

Eines Mönchs empörte Augen  
schiessen Blitze,  
schleudern Flammen:

*f*

Feige Hun-

**Ruhiger.**

del Keine Corsen!

*f*

In die Hölle der Verräter!

*p*

Schwei-

ge Mönch! Wir haben Herzen. *p*

Wir sind Gatten,  
wir sind Väter.

Auf dem preisgegebenen Felsen  
kniet der Mönch in wildem Harme:

**Breit.**

*f*

Leihe Gott mir Deine Hände!

*mf*

Gieb mir Deine starken Arme!

*mf* *stringendo*

Heute komm' ich, Lohn zu fordern! *f*

*f* **Heflig.** *p* **Ueberschwenglich.**

Alles gab ich. Nichts geblieben ist mir ausser meinem Felsen. Aber

**Drängender.**

etwas muss ich lieben! *mf*

Gott, Du kannst mit Deinen Kräften  
Eines Menschen Kräfte steigern!

*f*

Was Du thatst für Deine Juden, darfst Du keinem Corsen weigern!

*p* *f*

Genuas Schiffe will ich suchen,

*f* will sie bei den Schnäbeln fassen, Spannen will

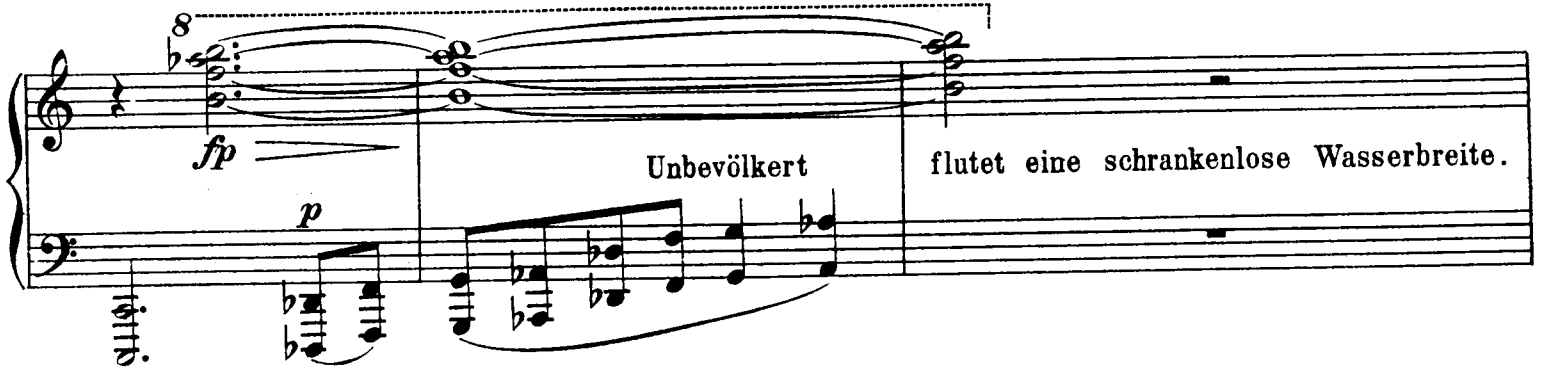
ich weite Segel, und sie nicht ermatten lassen! Alle seine Muskeln schwellen, alle seine Pulse beben,

*p* Schiffe durch das Meer zu schleppen, Segel aus der Flut zu heben. Aufgesprungen, überwin- **Heflig.**

dend Raum und Zeit mit seinem Gotte, deutet er in's Meer gewaltig: **Bewegt, etwas breit.** *ff* Dort! *f* Ich sehe dort

die Flotte! Aber keine Segel blicken *pp* aus des Meeres farb'ger Weite,

Mässig bewegt.



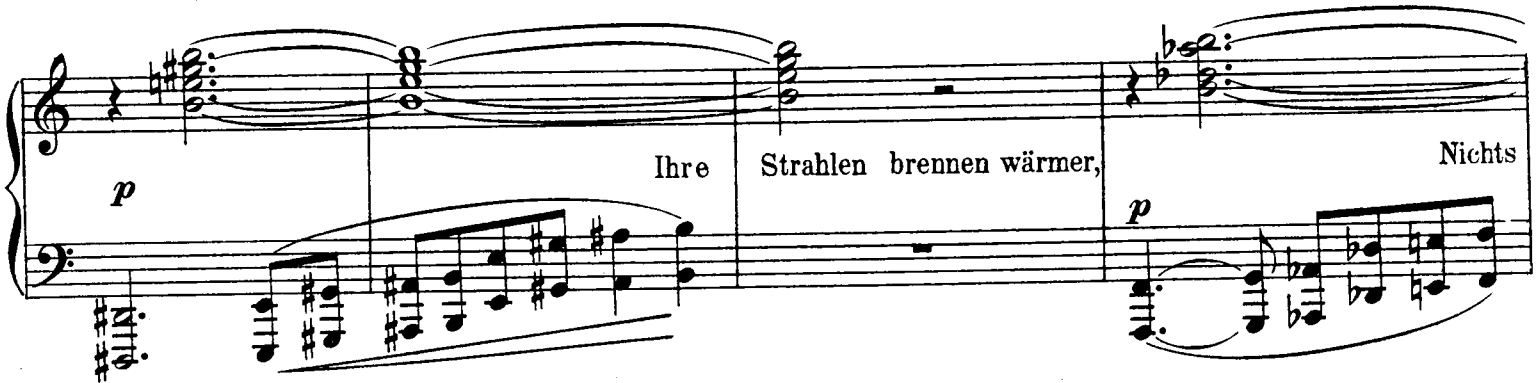
fp Unbevölkert flutet eine schrankenlose Wasserbreite.

This system contains the first two measures of the piece. The right hand features a melody with a fermata over the first measure and a dynamic marking of *fp*. The left hand provides a bass line with a dynamic marking of *p*. The lyrics "Unbevölkert flutet eine schrankenlose Wasserbreite." are written across the measures.



sf Nur die Sonne wandert höher,

This system contains the next two measures. The right hand has a dynamic marking of *sf* and a fermata. The left hand has a dynamic marking of *p*. The lyrics "Nur die Sonne wandert höher," are written across the measures.



p Ihre Strahlen brennen wärmer, Nichts

This system contains the next two measures. The right hand has a dynamic marking of *p*. The left hand has a dynamic marking of *p*. The lyrics "Ihre Strahlen brennen wärmer, Nichts" are written across the measures.



als Meer und nichts als Himmel. p Alfons lächelt:— Armer Schwärmer!

This system contains the next two measures. The right hand has a dynamic marking of *p*. The left hand has a dynamic marking of *p*. The lyrics "als Meer und nichts als Himmel. Alfons lächelt:— Armer Schwärmer!" are written across the measures.



f G. P.

This system contains the final two measures of the piece. The right hand has a dynamic marking of *f* and a fermata. The left hand has a dynamic marking of *f*. The lyrics "G. P." are written at the end of the system.

Etwas rascher.

*p* Dort am Saum des Meers das Pünktchen! Sichtbar kaum!\_ Der zweit'\_

und dritte Punkt\_ und jetzt ein viert' und fünfter, und

ein sechster in der Mitte! Winde blasen, Wellen stossen,

Meer und Himmel sind im Bunde, Segel, immer neue Segel steigen aus dem blauen Grunde.

*ff* Wende deine Schiffe, König! *ff* Sonst verlierst du Ruhm und Ehre!



Grandios.

*ff* Woge, Fürstin Genua, woge Du Beherrscherin der

Meere! Alle Glocken *f* Bo - ni - fa - zios schlagen schütternd an und stürmen,  
Glocken ähnlich (gut gehalten).

Jubel wiegt sich in den Lüften über den zerschossnen Türmen. *ff*

Mehr und mehr verlangsamend.

*mf* Und der Mönch der mit der Allmacht seinen ird'schen Arm bewehrte? An der Erde liegt er sterbend, der von

ihrem Hauch verzehret!

# Felix Draeseke.

## Gesänge und Balladen

für eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 16. <b>Weihstunden.</b> Sechs Gesänge . . . . . 3 —	Op. 26. <b>Vermischte Lieder.</b> Sechs Gesänge . . . . . 3 —
Einzel:	Einzel:
No. 1. Schiffergruss (J. von Eichendorff) . . . . . — 80	No. 1. Herbstlied (Ludw. Tieck) . . . . . — 80
No. 2. Im Mai (Julius Sturm) . . . . . — 50	No. 2. Der Pilger von St. Just (A. Graf von Platen) — 80
No. 3. Im Spätherbst (Hoffmann von Fallersleben) . . . . . — 60	No. 3. „Morgens send' ich dir die Veilchen“ (Heinr. Heine) . . . . . — 50
No. 4. Am Wege steht ein Christusbild (Moritz Horn) — 80	No. 4. Meeresleuchten (Aug. Kopisch) . . . . . — 60
No. 5. Das Gespräch (E. M. Arndt) . . . . . — 80	No. 5. Die Stelle am Fliederbaum (La Motte Fouqué) — 60
No. 6. Treue (Novalis) . . . . . 1 —	No. 6. Der König von Thule (Goethe) . . . . . — 80
Op. 17. <b>Buch des Frohmuths.</b> Sechs heitere Gesänge . 4 —	Op. 33. <b>Gedenklblätter.</b> Zwei Gedichte von Friedrich Rückert.
Einzel:	No. 1. Körner's Geist . . . . . 1 50
No. 1. Abendreihn (Wilh. Müller) . . . . . 1 —	No. 2. Die drei Gesellen . . . . . 1 20
No. 2. Prinz Eugen, der edle Ritter (F. Freiligrath) 1 —	Op. 34. <b>Zwei Balladen.</b>
No. 3. Ja, grüsse Freund, mein Mädchen (C. F. Gruppe) — 60	No. 1. Pausanias (Hermann Lingg) . . . . . 1 50
No. 4. Des Glockenthürmers Töchterlein (Fr. Rückert) — 80	No. 2. Das Schloss Boncourt (A. von Chamisso) . . . 1 20
No. 5. „Es hat einmal ein Thor gesagt“ (Fr. Bodenstedt) — 60	Op. 61. <b>Fünf Gesänge.</b>
No. 6. Der grosse Krebs im Mohriner See (Aug. Kopisch) 1 50	Heft 1: Die Lindenwirthin (Rud. Baumbach). —
Op. 18. <b>Bergidylle:</b> „Still versteckt der Mond sich draussen“ (Heinr. Heine) . . . . . 2 —	Herbst (Rud. Baumbach) . . . . . 1 50
Op. 19. <b>Ritter Olaf.</b> Ballade von Heinr. Heine . . . . . 2 —	Heft 2: „Es geht ein lindes Wehen“ (Rud. Baumbach). — Die Bleiche (Herm. von Gilm). —
Op. 20. <b>Landschaftsbilder.</b> Sechs Gesänge . . . . . 3 —	Aller Seelen (Herm. von Gilm) . . . . . 1 50
Einzel:	Op. 62. <b>Vier Gesänge.</b> Dichtungen von Rud. Baumbach.
No. 1. Das Schiffein (L. Uhland) . . . . . — 80	Heft 1: Beim neuen Wein. — Drei Kameraden . . . 1 80
No. 2. „Deines Odems einen Hauch“ (Georg Fischer) — 60	Heft 2: Voll Mass. — 'Naus . . . . . 1 80
No. 3. „Ich dachte nur an Leben“ (Karl Mayer) . . . — 60	Op. 67. <b>Fünf Gesänge.</b> Dichtungen von C. Nordryck.
No. 4. Trost der Nacht (Gottfr. Kinkel) . . . . . — 60	No. 1. Heimkehr . . . . . — 80
No. 5. Nacht in Rom (Gottfr. Kinkel) . . . . . — 60	No. 2. Du bist der ungebrochne Sonnenstrahl . . . — 80
No. 6. Venezia (Alfred Meissner) . . . . . 1 20	No. 3. Abgottschlange . . . . . — 80
Op. 24. <b>Trauer und Trost.</b> Sechs Gesänge . . . . . 3 —	No. 4. Lawine . . . . . — 80
Einzel:	No. 5. Sturmgetrieben irrt mein Segel . . . . . — 80
No. 1. Das kranke Kind (J. von Eichendorff) . . . . . 1 —	Op. 68. <b>Drei Gesänge.</b> Dichtungen von Konrad Ferdinand Meyer.
No. 2. Das sterbende Kind (Em. Geibel) . . . . . — 50	No. 1. Liebesflämmchen . . . . . — 80
No. 3. Auf meines Kindes Tod: „Als ich nun zum ersten Male“ (J. von Eichendorff) . . . . . — 80	No. 2. Mit zwei Worten . . . . . 1 20
No. 4. Auf meines Kindes Tod: „Freuden wollt' ich dir bereiten“ (J. von Eichendorff) . . . . . — 60	No. 3. Was treibst du Wind? . . . . . — 80
No. 5. Auf meines Kindes Tod: „Von fern die Uhren schlagen“ (J. von Eichendorff) . . . . . — 60	
No. 6. Mitternacht (Fr. Rückert) . . . . . — 80	

Für hohe Stimme.

Für mittlere Stimme.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

Dresden, L. Hoffarth.

Ent<sup>4</sup> Stat. Hall.